

Wunderbare Momente

Beschwingt und anrührend: Viel Applaus für Anzinger „Groovy-Girls“ und „Mundwerk Hausham“

VON NICOLE SUTHERLAND

Markt Schwaben – Ein Herz und eine Seele sind die zwei Chöre „Groovy-Girls“ und „Mundwerk Hausham“. Verbunden sind sie durch ihre gemeinsame Leiterin Martina Kneißl. Sie pendelt zwischen den Groovy-Girls aus Anzing und dem Chor Mundwerk Hausham, die sie zum gemeinsamen Auftritt unter dem Dach der evangelischen Kirche Markt Schwaben vereint. Mit dem Auftritt beginnen die „Groovy-Girls“. Es sind zwölf Sängerinnen, die sich Pop-Songs und gefühlvollen Balladen verschrieben haben. In ihrem Programm, „Sounds of Love and Life“ erzählen sie aber auch Geschichten und tragen zur Einleitung der einzelnen Lieder Gedichte vor. Harmonisch und berührend beginnen sie mit „You've Got A Friend“ und „Mein Ein und Alles“.

Begleitet werden sie von Martina Kneißl selbst am Piano, oder, wenn diese dirigiert, von Oliver Wulff. Von Anfang an können sie ihr Publikum begeistern. Auch ein ruhiges, melancholisches Stück, „Gabriellas Song“, kommt gut an. Sie singen es anrührend und in Schwedisch.

Geradezu grandiosen Ap-

plaus gibt es für den „Earth Song“ von Michael Jackson. Arrangiert für den Chor haben ihn Martina Kneißl und Lorenz Maierhofer. Der bekannte Song ist bereits zu Beginn leicht zu erkennen. Die hellen Damenstimmen gehen schön auf und haben etwas

Spirituelles. Wie ein Dialog hingegen wirken sie in „Take My Hand“. Spontan klatscht das Publikum mit. Schwung und gute Laune sind angesagt und werden mit langem Applaus belohnt.

Mit ihrem Mix aus ernst und heiter können sie begeis-

tern und sogar zum Mitsingen anstecken. „Si si si dunaha“ klingt der afrikanische Song vielstimmig durch die Kirche. Frisch und natürlich ist die Moderation von Martina Kneißl. Sie stellt den, nun einziehenden, Chor Mundwerk Hausham vor. Gemein-

sam singen die beiden Chöre: „Let It Rain“. Solistin Bettina Fahrngruber hat darin einen beeindruckenden Auftritt. Untrennbar mit dem Chor Mundwerk Hausham verbunden sind zwei rote Herzchenluftballons. Sie spielen die Hauptrolle, wird doch ihre,



Chorleiterin Martin Kneißl begleitet ihre Anzinger „Groovy Girls“ höchstpersönlich mit dem Keyboard.

FOTO: DZ

bisweilen traurige, Liebesgeschichte erzählt. Vier- oder fünfstimmig singt dieser Chor, der auch vier Herrenstimmen enthält. An diesem Tag besteht er aus insgesamt zwanzig Stimmen, die sich A-cappella-Pop und Jazz-Stücken widmen. Frech singen sie „S'Lebn is wiar a Traum“ von der Spider Murphy Gang oder sehr schön und rund ein nachdenkliches „Because“ von den Beatles. Oft übernehmen die Männer in ihren Songs den Voice-Percussion-Teil, indem sie „badabadubadu“ intonieren.

In „Save Tonight“ hat Solistin Michaela Ritter ein beachtenswertes Solo mit souliger Stimme. Umrahmt wird sie vom Chor Mundwerk Hausham und alle zusammen setzen einen Sturm der Begeisterung in Gang. Lieblich und stimmungsvoll ist „The Rose“.

Unvergessen wird der gelungene Auftritt von Martina Kneißl selbst bleiben, bei dem vier Damen aus dem Chor den Background liefern und sie zum großen Vergnügen des Publikums schmettert: „Ich will keine Schokolade!“ Es ist ein sicherlich sehr gelungenes Konzert der beiden Chöre, auf dessen Fortsetzung man hoffen darf.